

9. V12NEU Lebenswerte Innenstädte und bezahlbaren Mieten sichern

Gremium: 48. Landesdelegiertenkonferenz
Beschlussdatum: 29.04.2023
Tagesordnungspunkt: 8. Weitere Reihenfolge nach Stimmen

Antragstext

- 1 Energetische Sanierung bei historischen Wohngebäuden in Stadt- und Dorfkernen
zulassen
- 2 Es ist seit Jahren in Brandenburg zu beobachten:
3 Die historischen Innenstädte verlieren durch Leerstand zunehmend an
4 Attraktivität, wohingegen am Stadt- und Dorfrand neue Gebäude und Siedlungen
entstehen.
Die unsanierten Altbauten der Denkmalbereiche der Stadtkerne schrecken aufgrund
hoher Energiekosten mittlerweile viele Menschen ab.
- 5 Abhilfe kann das gerade in der Diskussion stehende Brandenburger
Denkmalschutzgesetz liefern. Dort wird aus dem „überragenden öffentlichen
Interesse“ für den Solarzubau gerade vorgeschlagen, zumindest Solaranlagen auf
der nicht einsehbaren Gebäuderückseite zuzulassen. Diese Solaranlagen können
gemeinsam mit Wärmepumpen aber nur einen geringen Beitrag zur Senkung den
Energiekosten leisten.
- 6 Wir werden daher prüfen, ob die Dämmung von Gebäudefassaden unter Denkmalschutz
in Teilen zugelassen werden kann.
- 7 Dazu bieten sich zwei Möglichkeiten besonders an, wobei die Dämmung immer mit
vorgefertigten Elementen jeweils ohne Beschädigungen der Bausubstanz (Schrauben)
und reversibel (abnehmbar) erfolgen soll.
- 8 1) Dämmung der Gebäuderückseiten und der -seitenflächen in den schmalen
Durchgängen zwischen den Gebäuden
- 9 2) Dämmung der Vorderseite, beispielsweise mit besonders wertvollen
künstlerischen Fassadenelementen. So können Fassaden in Brandenburg die
Innenstädte attraktiver gestalten. Diese Fassaden können dann wiederum aufgrund
ihrer künstlerischen Qualität und ihrer Innovationen unter Denkmalschutz gestellt

werden.